

**ÖPNV;
Angebot für die Studie MVV Verbunderweiterung**

Gremium:	Plenum	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	PL: 3	Zuständigkeit:	Referat 2
Sitzungsdatum:	PL: 18.10.2019	Stadt Landshut, den	30.09.2019
Sitzungsnummer:	PL: 82	Ersteller:	Aigner, Rupert

Vormerkung:

Seit mehreren Jahren wird über eine Integration des Raumes Landshut aber auch anderer Teilräume der Europäischen Metropolregion München in den MVV diskutiert. Die ursprüngliche Überlegung eines neuen Tarifsystems und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die einzelnen Teilräume sind letztlich an der Weigerung der Deutschen Bahn gescheitert, sich daran zu beteiligen.

Durch die ÖPNV-Initiative des Freistaates Bayern und der Überlegung, eine stärkere Verbundzusammenarbeit zu fördern, hat auf Vorschlag des MVV das Bayerische Verkehrsministerium nunmehr seine grundsätzliche Bereitschaft zugesagt, eine Grundlagenstudie für die Einbeziehung weiterer Teilräume mit 85 % der Gesamtkosten zu fördern. Das Angebot beinhaltet auch eine Fahrgastbefragung in den gesamten Teilräumen. Die Studie soll bis 2023 abgeschlossen sein.

Die Aufteilung der notwendigen Eigenanteile für die einzelnen Aufgabenträger ist in der Anlage dargestellt (s. Anlage 1).

Für die Stadt Landshut wird mit einem Kostenanteil von rd. 88.000 € gerechnet. Die endgültige Aufteilung der Kosten findet erst nach endgültiger Prüfung durch das Ministerium statt.

Der Landkreis Landshut hat in der Sitzung am 16. September 2019 der Auftragsvergabe zugestimmt (s. Anlage 2).

Damit der Förderantrag gestellt werden kann, sind von allen Aufgabenträgern noch entsprechende Gremiumsbeschlüsse vorzunehmen. Für die mitwirkenden Teilräume übernimmt der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen die Federführung.

Auf der Ebene des Landshuter Verkehrsverbundes wird dieses Vorhaben befürwortet, da mit der Fahrgastbefragung auch mögliche Fragen im Zusammenhang mit der Einbindung des Schienenverkehrs und deren finanziellen Auswirkungen in das bestehende Tarifsystem geklärt werden können. In die Überlegungen wird auch die Frage einbezogen, ob und wie eine Kooperation mit dem Regensburger Verkehrsverbund in Frage kommt.

Die Förderung soll aus dem neuen Förderprogramm „Verbundintegrationen im Freistaat Bayern“ erfolgen, für das derzeit die Verbändeanhörung läuft (s. Anlage 3).

Aus Sicht des Finanzreferates ist das Vorhaben zu begrüßen. Entsprechende Mittel sind für die mittelfristige Finanzplanung im Verwaltungshaushalt eingeplant.

II. Beschlussvorschlag

Vom Bericht über die beabsichtigte Grundlagenstudie zur MVV-Erweiterung wird Kenntnis genommen.

Die Stadt Landshut beteiligt sich an den anteiligen Kosten der Grundlagenstudie für eine MVV-Integration der Stadt Landshut.

Anlagen:

- Anlage 1: Angebot incl. Zeitplan
- Anlage 2: Beschlussvorlage Landratsamt
- Anlage 3: Eckpunkte des Förderprogrammes